

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 6. Sitzung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost - findet am

Donnerstag, 03.11.2022, 17:00 Uhr,

in der Weißtalhalle, Blumertsfeld 2, 57074 Siegen, Bürgersaal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 16.03.2022
- 1.1 Hinweis zur Niederschrift über die Sitzung vom 20.01.2022
2. Fragestunde
3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
- 3.1 Straße „Im süßen Kampen“ Beschilderung als Anlieger-Straße
- 3.2 Ökoklos für Wanderparkplätze
4. Testweise Aufstellung einer Mitfahrbank in Breitenbach
5. Aktuelle städtebauliche Entwicklungen
Informationen zu Projekten und Bebauungsplanverfahren
6. Nicht abgearbeitete und weitere Maßnahmen
7. Verwendung der Betriebsausschussmittel
- 7.1 Antrag der Dorfgemeinschaft Bürbach
- 7.2 Antrag der freiwilligen Feuerwehr Feuersbach

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 16.03.2022
- 1.1 Hinweis zur Niederschrift über die Sitzung 20.01.2022
2. Verschiedenes
3. Mitteilungen an die Presse

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Nachtragsbekanntmachung

zur 6. Sitzung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost -

am: **03.11.2022**
um: **17:00 Uhr**
Ort: **Weißtalhalle, Blumertsfeld 2,
57074 Siegen, Bürgersaal**

Nachtrag:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

8. Erweiterung der Sondergrabfelder 84 und 87 auf dem Friedhof Lindenberg

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Universitätsstadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 27.10.2022

Der Bürgermeister

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 6. Sitzung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost -

vom: **03.11.2022**

von: **17:00 Uhr**

bis: **18:55 Uhr**

Ort: **Weißtalhalle, Blumertsfeld 2,
57074 Siegen, Bürgersaal**

Anwesend waren:

Vom Bezirksausschuss III - Siegen- Ost:

Stv Tigges, Johannes	als Vorsitzender
AM Biazeck, Michael	
AM Bornhütter, Nils	
AM Bruch, Gerhard	für AM Kölsch, Michael
AM Dittrich, Karl-Heinz	
Stv Englert, Franz	vertritt Dr. Heinbach, Frank
AM Ferger, Bernd-Dieter	
Stv König, Svenja	
Stv Kraft, Florian	
AM Langemeyer, Susanne	
AM Prof. Dr. Michel, Volker	vertritt Michel, Susanne
AM Müller, Manfred	
AM Schmitz, Alexander	vertritt Weber, Daniel
Stv Schwarzer, Michael	
AM Voos, Jenni	

Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar
AM Maxeiner, Armin
Stv Reifenrath, Frank
Stv Wittenburg, Samuel

Als Zuhörer:

Stv Mäckeler, Bernd

Von der Verwaltung:

VA Bergholz

VA Hinkel

VA P. Schneider

VA Rujanski

StAR Münker

Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Klein, Henning

AM Kölsch, Michael

AM Michel, Susanne

AM Weber, Daniel

AM Heinbach, Dr. Frank

vertreten durch AM Bruch, Gerhard

vertreten durch AM Michel, Prof. Dr. Volker

vertreten durch AM Schmitz, Alexander

vertreten durch Stv Englert, Franz

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 16.03.2022

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

6. BezA III 03.11.2022

1.1 Hinweis zur Niederschrift über die Sitzung vom 20.01.2022

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

6. BezA III 03.11.2022

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

6. BezA III 03.11.2022

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

**3.1 Straße „Im süßen Kampen“ Beschilderung als Anlieger-Straße
- Antrag der CDU-Fraktion -**

Vorlage Nr. AT 223/2022

Herr Ferger verweist zur Begründung auf die Belastung der Anwohner im unteren Straßenabschnitt durch Emissionen. Zudem ist der Unterbau der Straße für die seit Jahren hohe Verkehrsbelastung nicht geeignet.

Die SPD-Fraktion kann die Begründung nachvollziehen, so Herr Dr. Michel, hält aber den Vorschlag nicht für zielführend. Es sollt eine andere Lösung gefunden werden, auch unter Berücksichtigung der Akzeptanz und möglichen Belastungen auf den Umfahrungen.

Herr Hinkel erläutert, dass die Ausschilderung „Anlieger frei“ in dem in Rede stehenden Bereich straßenverkehrsrechtlich nicht zulässig ist. Generell wird mit einer solchen Beschilderung eine Erwartungshaltung aufgebaut, die nicht der Realität entspricht. In der Praxis ist eine Überwachung kaum möglich. Die Verwaltung schlägt vor zunächst Messungen vorzunehmen, um Daten über Verkehrsaufkommen und Geschwindigkeiten zu erhalten. Dann sollten Überlegungen angestellt werden, wie die Nutzung als Abkürzung unattraktiv gestaltet werden kann. Der bauliche Zustand der Fahrbahn ist akzeptabel.

=> *Der Antrag wird zur weiteren Beratung an den Verkehrsausschuss überwiesen mit der Bitte, eine Lösung im Sinne der Antragsteller zu finden.*

Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 5 dagegen, 2 Enthaltungen

6. BezA III 03.11.2022

3.2 Ökoklos für Wanderparkplätze - Antrag der Volt-Fraktion

Vorlage Nr. AT 227/2022

Herr Wittenburg verweist als Beispiel auf die in öffentlichen Parks der Stadt Wien vorhandenen Anlagen. Solche könnten behindertengerecht und z. B. mit Wickelmöglichkeit mit einem Kostenaufwand von ca. 5000 Euro beschafft werden. Als Pilot könnten Parkplätze in Feuersbach oder in der Dautenbach in Betracht kommen.

Herr Schmitz weist darauf hin, dass in Feuersbach kein Wanderparkplatz vorhanden ist. Vielmehr wird ein Wirtschaftsweg am Rand beparkt, wo derzeit eine große Gefahr durch Holzauffahrzeuge besteht. Diesbezüglich sieht er den dringenderen Handlungsbedarf.

Herr Kraft befürwortet grundsätzlich die Idee, hält aber ein Konzept für geeigneter, als an einer Stelle anzufangen. Das Thema wurde zwar im zuständigen Ausschuss abgelehnt, die Idee sollte aber noch einmal aufgenommen werden. Darüber hinaus interessieren ihn die Erfahrungen anderer Städte.

Herr Biazeck hält den Vergleich mit Wien für nicht passend und schildert die Zustände an solchen Anlagen am Biggensee. Die FDP-Fraktion sieht keine Notwendigkeit für Toilettenanlagen an Wanderparkplätzen.

Frau Münker führt aus, dass das Thema auch im Seniorenbeirat immer wieder angesprochen wird und aus Sicht der Verwaltung noch einmal betrachtet werden sollte. In der Innenstadt zählen zu den öffentlich nutzbaren Toilettenanlagen auch die über Gastronomie und Händlerschaft zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten als „Nette Toilette“. Weitere WC's verteilen sich vereinzelt über das Stadtgebiet. Neben einem öffentlichen Zugang spielen die Qualität, Sauberkeit und das Sicherheitsgefühl eine entscheidende Rolle für die Akzeptanz und die Beurteilung des Mehrwertes. Der Vertrag mit der Firma Stroer, die einen Teil der öffentlichen Toiletten betreibt, läuft Ende 2024 aus.

Daher möchte die Verwaltung ein gesamtstädtisches Konzept erarbeiten, welches Prioritäten, verschiedene Modelle für unterschiedliche Standorte, Zugänglichkeit, Finanzierung usw. im Rahmen eines Prozesses zwischen Akteuren, Politik und Verwaltung festlegt. Daher wird gebeten, von Beschlüssen zu einzelnen Anlagen und Standorten abzusehen.

=> *Aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung wird der Antrag zurückgezogen.*

6. BezA III 03.11.2022

4. Testweise Aufstellung einer Mitfahrbank in Breitenbach

Vorlage Nr. VL 1081/2022

In der Aussprache zwischen Herrn Wittenburg, Frau König, Herrn Müller, Herrn Tigges, Herrn Michel und Herrn Biazeck, Herrn Bruch, Herrn Maxeiner, Herrn Englert und Herrn Ferger sowie Herrn Hinkel werden diskutiert

- die praktische Umsetzung,
- die Herstellung der Bank in einer geschützten Werkstatt oder eine sozialen Projekt.
- die Möglichkeit einer Rückfahrer-Bank in Kaan-Marienborn,
- die Frage der „Erfolgskontrolle“ und des Test-Zeitraums sowie
- die Berücksichtigung von Personen aus Volnsberg.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss III – Siegen-Ost - nimmt die Ausführungen zur rechtlichen Prüfung zur Kenntnis und beschließt, zunächst testweise die Aufstellung einer Mitfahrbank in Breitenbach.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. BezA III 03.11.2022

5. Aktuelle städtebauliche Entwicklungen Informationen zu Projekten und Bebauungsplanverfahren

Vorlage Nr. VL 1084/2022

=> *Der Bezirksausschuss nimmt den Sachstand zu dem Projekt „Bebauungsplan Reitstall Daub“ zur Kenntnis.*

6. BezA III 03.11.2022

6. Nicht abgearbeitete und weitere Maßnahmen

Herr Tigges informiert anhand einer Präsentation über den Bearbeitungsstand und ergänzt weitere Handlungsbedarfe. Entsprechendes Bildmaterial wird der Verwaltung zur Verfügung gestellt.

Herr Kraft benennt zusätzliche Punkte aus dem Stadtteil Bürbach.

Nachstehende Punkte werden bereits im Nachgang zu Sitzung von der Fachabteilung beantwortet:

- Rüntestraße 27 Fußweg
 - Abt. 4/1 schaut sich das an und gibt eine Rückmeldung in den BezA Ost
- Ende Rüntestraße Asphaltwulst
 - Der Asphaltwulst schützt das Grundstück Rüntestraße 58 vor abfließendem Oberflächenwasser. Der Asphaltwulst kann nicht entfernt werden.
- Hainbornstraße Verkehrszeichen Zone 30 zu klein
 - Die Größe des Verkehrszeichens entspricht der Standardausführung bezüglich der Verkehrszeichengröße.
- Obere Dorfstraße Pflasterstellen in Fahrbahn sind abgesackt
 - Die Sanierung erfolgt im Jahr 2023.
- Kohrweg FGÜ Markierung schlecht
 - Weitergegeben an die Straßenunterhaltung, Erneuerung ist für die nächsten Markierungsarbeiten durch den Jahresunternehmer vorgesehen.

Weitere Punkte werden genannt:

- Brücke Eisenhüttenstraße fertiggestellt
 - Ist eine finanzielle Beteiligung der Fa. Gontermann + Peipers erfolgt?

- Leitplanke bei REWE, Lixfeld und Alibaba fehlt
Auf dem EKZ-Parkplatz sollten Ausfahrthinweise (nur rechts abbiegen) angebracht werden.
- Hauptstraße Bahnunterführung schmaler Gehweg rechts FR InneStadt – keine Änderungsmöglichkeiten – Straßenbaulastträger Straßen NRW, Klassifizierung als Landstraße
- Fahrbahneinengung Bürbacher Weg oberhalb des Tunnels – Der Bereich soll von der DB AG erneuert werden
Empfehlung direkt Kontakt mit dem NWL aufzunehmen
- Sanierung der Mauer Hauptstraße in Höhe Blumertsfeld
- Unkrautbeseitigung entlang der Stützmauer Brüderweg noch nicht erledigt
- Freischneiden der Aussicht an der Ruhebänk Bürbacher Weg – DB erinnern
- Parksituation Schlossblick bergab – kein Gegenverkehr möglich – Parkverbot prüfen
- Blumertsfeld Richtung Hauptstraße – Beschilderung „Durchfahrt verboten“ ab Parkplatz Weißtalhalle auch auf der anderen Straßenseite
- Haltestelle Ortsmitte Bürbach – Parken durch Pflanzkübel o. ä. unterbinden
- Verlängerung der Tempo-30-Zone in Richtung Innenstadt - Die Arbeitskommission wird um Beratung gebeten
- Parksituation in der Rathenausstraße in Richtung Brüderweg – Parken in der Kurve
- Entwicklung auf den Gewerbeflächen Bahnhof Ost - Sachstand
- Feuerlöschteich Feuersbach – weiteres Vorgehen
- Erneuerung von Piktogrammen in Feuersbach
- Verbindungsweg von Bürbach (ehem. Kirche) ins Neubaugebiet kinderwagentauglich befestigen

6. BezA III 03.11.2022

7. Verwendung der Bezirksausschussmittel

Inhaltlich unstrittig ist aus Sicht aller Ausschussmitglieder der Antrag der Dorfgemeinschaft Bürbach.

Zum Antrag des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Feuersbach werden in der ausführlichen und kontroversen Aussprache zwischen Herrn Tigges, Herrn Bornhütter, Herrn Biazeck, Herrn Kraft, Herrn Schmitz, Herrn Schwarzer, Herrn Englert und Herrn Bruch folgende Überlegungen angestellt und Vorschläge diskutiert:

- Die Anschaffung fällt nicht unter den expliziten Wortlaut der Richtlinien.
- Die Anschaffung kommt der Ortsgemeinschaft zu Gute.
- Ist eine Finanzierung aus Haushaltsmitteln für die Feuerwehr möglich?
- Wie sieht der Zeitfaktor für die Beschaffung aus?
- Macht es Sinn die Bewilligung auf das nächste Jahr zu verschieben?

Herr Tigges macht den Vorschlag 4000 Euro für die Dorfgemeinschaft Bürbach, 1000 Euro für den Förderverein

Herr Müller macht den Vorschlag 3000 Euro für die Dorfgemeinschaft, Übertragung und Entscheidung über die restlichen Mittel in 2023

Abschließend wird über den Vorschlag von Herrn Tigges zuerst abgestimmt.

7.1 Antrag der Dorfgemeinschaft Bürbach

Beschluss

Der Bezirksausschuss III – Siegen-Ost – gewährt der Dorfgemeinschaft Bürbach e. V für die Gestaltung der Grünfläche im Bereich „Alter Schulhof“ im Wiesengarten einen Zuschuss in Höhe von 4.000 Euro.

Beratungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 3 dagegen, 4 Enthaltung(en)

6. BezA III 03.11.2022

7.2 Antrag des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Feuersbach

Beschluss

Der Bezirksausschuss III – Siegen-Ost – gewährt dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Feuersbach e. V. zur Beschaffung eines Flüssigkeitsbehälters als lokales Wasserreservoir einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro.

Beratungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 3 dagegen, 4 Enthaltung(en)

6. BezA III 03.11.2022

8. Erweiterung der Sondergrabfelder 84 und 87 auf dem Friedhof Lindenberg

Vorlage Nr. VL 1082/2022

Herr Bergholz informiert über die im Rahmen der Ortsbesichtigung angesprochenen Punkte. Auf die Frage von Herrn Tigges nach den Kosten verweist er auf die sukzessive Ausführung der Arbeiten durch die städtische Baukolonne.

Aus Sicht der Bündnis 90/Die Grünen bestehen erheblichen Bedenken aufgrund der massiven Rodungen, erklärt Herr Kraft. Noch nicht geklärt ist, ob entsprechende Bestattungsmöglichkeiten auch auf anderen vorhandenen Flächen oder anderen Friedhöfen vorgesehen werden können und wie sich die gesamte Friedhofsplanung darstellt.

Herr Bergholz verweist dazu auf die der Vorlage beigefügte Matrix, aus der die Beurteilung anderer Friedhöfe hervorgeht. Theoretisch käme der Friedhof Birlenbach mit einer Erweiterung in Betracht. Dies wird aber als kontraproduktiv angesehen, zusätzliche Flächen auszuweisen anstatt vorhandene zu nutzen. Bei dem Bereich auf dem Lindenberg handelt es sich nicht um gestalterisch angelegte Flächen sondern um natürlichen Aufwuchs.

=> *Der Bezirksausschuss III – Siegen-Ost nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.*

6. BezA III 03.11.2022

gez.
Vorsitzender

gez.
Schriftführerin

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	CDU- Fraktion
Eingang	13.10.2022
Federführend	GB 4, Abt. 4/1

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bezirksausschuss III - Siegen- Ost 03.11.2022

Verkehrsausschuss 06.12.2022

AK des Verkehrsausschusses 07.02.2023

Betreff:

**Straße „Im süßen Kampen“ Beschilderung als Anlieger-Straße
- Antrag der CDU-Fraktion -**

Der Antrag wurde vom Bezirksausschuss Ost an den Verkehrsausschuss verwiesen mit der Bitte, eine Lösung im Sinne der Antragsteller zu finden.



**CDU FRAKTION
SIEGEN**

EINGANG BÜRGERMEISTER	
13. Okt. 2022	
GB	PR
Abt.	INSITUITE

An die Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister
Steffen Mues
Rathaus Siegen
Markt 2

57072 Siegen

Datum:

25.05.2022

**Antrag gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
zur nächsten Sitzung des Bezirksausschusses III – Siegen-Ost.**

Straße „Im süßen Kampen“ Beschilderung als Anlieger- Straße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

die CDU-Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses III – Siegen-Ost zu setzen:

Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss III- Siegen-Ost empfiehlt, der Verkehrsausschuss beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straße „Im süßen Kampen“ als Anliegerstraße entsprechend mit den Verkehrszeichen in Kombination zu beschildern.

Verkehrszeichen VZ 260



Verkehrszeichen VZ 1020-30



Nach Empfehlung des BZA III wird eine entsprechende Vorlage zur Beschlussfassung im Verkehrsausschuss seitens der Verwaltung vorgelegt.

Begründung:

Die Straße „Im süßen Kampen“ ist zur Alternativroute zur Erreichung des oberen Giersbergs und damit zugleich eine Zuwegungsstrecke zu den dortigen Schulen geworden.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h wird kaum eingehalten.

Die starke Frequentierung der Straße entspricht in keiner Weise der Ausbauqualität in Bezug auf die Bauklasse der Straße.

Die erhöhte Beanspruchung der Straße und die zwangsvoll entstandene Fahrdynamik im Hinblick auf Beschleunigungs- und Bremsvorgänge in dieser Straße führt zu einer erhöhten Geräuschkulisse die eindeutig als Lärmbelästigung zu bezeichnen ist.

Die entstehenden Emissionen mindern die Lebens- und Aufenthaltsqualität.



CDU FRAKTION
SIEGEN

Die Qualität der Straße im Hinblick auf ihren technischen Zustand lässt derartige Verkehrsbelastungen nicht zu.

Durch eine Verminderung der Verkehre durch o.g. Vorschlag wäre sowohl der Straße als Baukörper als auch den in dieser Straße lebenden Menschen geholfen.

Vorsitzender des Bezirksausschusses III

Johannes Tigges

Mitglied des Bezirksausschusses III

Bernd Dieter Ferger

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	19.10.2022
Federführend	GB 4, Abt. 4/6

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bezirksausschuss III - Siegen- Ost

03.11.2022

Betreff:

**Ökoklos für Wanderparkplätze
- Antrag der Volt-Fraktion**

EINGANG BÜRGERMEISTER	
19. Okt. 2022	
GB	DR
Abt.	INSTITUTE

Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Herrn Johannes Tigges, Vorsitzender Bezirksausschuss III - Siegen-Ost
Markt 2

57072 Siegen

Siegen, 19. Oktober 2022

**Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur
Sitzung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost am 03.11.2022**

Betreff: Ökoklos für Wanderparkplätze

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrter Herr Tigges,

in der grünsten Großstadt Deutschlands lieben es die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt ebenso wie unsere Gäste, in ihrer Freizeit „ins Grüne“ zu gehen. Siegen bietet dafür jede Menge Möglichkeiten, leider fehlt es an den häufig stark frequentierten Wanderparkplätzen an öffentlichen Toiletten. Aus diesem Grund bitten wir über folgenden Beschluss abzustimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss III - Siegen Ost empfiehlt die Anschaffung eines barrierefreie Ökoklos für einen stark frequentierten Wanderparkplatz innerhalb des Bezirks (z.B. Feuersbach). Die für den Erwerb notwendige Summe wird aus den Mitteln des Bezirksausschusses bereitgestellt. Die Folgekosten sind im nächsten Haushalt zu berücksichtigen.

Begründung:

Während über eine WC-Anlage im Schloßpark nachgedacht wird, ist die Toilettensituation in den Bezirken unbefriedigend. Um diese Situation zu verbessern, bieten sich für eine Testphase stark frequentierte Wanderparkplätze an.

Für diese Wanderparkplätze besonders geeignet sind sogenannte Ökoklos oder Komposttoiletten, die vergleichsweise günstig erworben werden können (ca. 5.000€ für eine barrierefreie Toilette). Diese Toiletten sind umweltfreundlich und wenig

wartungsintensiv. Zudem ist davon auszugehen, dass es keine große Schnittmenge zwischen dem Interesse an Wandern/Natur und Vandalismus gibt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender Volt

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Straßenneubau
Bearbeitet von: Herr Thomas

Siegen, 10.10.2022

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bezirksausschuss III - Siegen- Ost

03.11.2022

Kurzbezeichnung:

Testweise Aufstellung einer Mitfahrbank in Breitenbach

Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss III nimmt die Ausführungen zur rechtlichen Prüfung zur Kenntnis und beschließt, zunächst testweise die Aufstellung einer Mitfahrbank in Breitenbach.

Sachverhalt / Begründung:

In der Sitzung des Bezirksausschusses III am 02.11.2021 wurde beschlossen, dass die Verwaltung für ein mögliches Pilotprojekt einer Mitfahrbank die Problematiken hierfür zusammentragen solle und das Ergebnis der Prüfung darstellen soll. Als möglicher Standort einer Mitfahrbank wurde Breitenbach favorisiert.

Nach zwischenzeitlich erfolgter rechtlicher Prüfung der Haftungsrisiken und eines Registrierungsverfahrens ergibt sich folgende verwaltungsseitige Einschätzung zum Thema Aufstellen von sogenannten Mitfahrbänken:

Es bestehen keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Aufstellung von Mitfahrbänken. Bei der Aufstellung der Mitfahrbänke ist jedoch genau zu beachten, in welchem Rahmen diese aufgestellt werden.

Die Haftungsrisiken für die Stadt Siegen bei Einrichtung einer Mitfahrbank bestehen insbesondere durch das tatsächliche Aufstellen der Bänke, wie bei der Aufstellung an anderen Orten auch. Je nach Aufstellort wäre auf tatsächlicher Ebene außerdem zu prüfen, ob sich durch die anhaltenden PKW womöglich Unfallschwerpunkte entwickeln könnten.

Ansonsten bestehen keine erkennbaren Haftungsrisiken für die Stadt, solange insgesamt deutlich wird, dass es sich um ein nicht institutionalisiertes Angebot handelt, das von der

Freiwilligkeit der Teilnehmenden lebt, ohne weiteres Zutun der Stadt abgewickelt und keine Haftung übernommen wird.

Soweit es im Rahmen der privaten Mitnahme in einem privaten PKW zu einem Unfall kommen sollte, erstreckt sich die für alle Fahrzeuge bestehende Haftpflichtversicherung auch auf Mitfahrende. Die Abwicklung erfolgt in diesen Fällen wie bei jedem anderen Unfall auch auf der privaten Ebene.

Sobald die Aufstellung der Mitfahrbänke über das bloße Aufstellen von Bänken hinausgeht, stellt sich die Situation komplizierter dar:

Eine Registrierung /-smöglichkeit der Beteiligten ist aus mehreren Gründen kritisch zu sehen. Zum einen müssen die datenschutzrechtlichen Gegebenheiten sichergestellt werden. Die Registrierungsdaten müssten außerdem gepflegt werden. Weiter kann durch die Möglichkeit zur Registrierung der Eindruck entstehen, dass das Angebot doch über die reine Freiwilligkeit hinaus durch die Stadt institutionalisiert ist, sodass daraus im Schadensfall eine Haftung für die Stadt abgeleitet werden könnte. Darüber hinaus kann sich außerdem die Fragestellung zur Abgrenzung zur genehmigungspflichtigen Personenbeförderung stellen, was mit dem Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS) als Aufgabenträger des ÖPNV abgestimmt werden müsste.

Da es sich nach Verständnis der Verwaltung um ein freiwilliges, niedrighschwelliges Angebot handeln soll, lässt sich auch bei einer Registrierung nicht sicher ausschließen, dass es nicht zu Missbrauch des Angebots kommt. Unter Berücksichtigung des Umstandes, dass bei Vornahme einer Registrierung der Eindruck eines Angebotes, für das die Stadt auch eintreten will, entstehen kann und sich damit auch Haftungsfragen ergeben können, ist das Angebot einer Registrierung kritisch zu sehen.

Auch ist die Umsetzung einer "großen" Lösung, Mitfahrbänke mit Registrierung und aktiver Bewirtschaftung, aktuell seitens der Verwaltung personell nicht leistbar.

Weiter muss beachtet werden, dass nach Aufstellung entsprechender Bänke diese unterhalten und betreut werden müssten.

Die Verwaltung schlägt daher vor, zunächst testweise eine Mitfahrbank in Breitenbach aufzustellen und diese mit einer entsprechenden Beschilderung zu kennzeichnen. Die Kosten für die Aufstellung der Mitfahrbank mit Hinweisschild werden sich auf ca. 2.000 € belaufen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer
2.000,00 €		100 %		<input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan 2022	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode I120201000 Sachkonto 7852000
---	--	-------------------------------	---	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Die Aufstellung einer Mitfahrbank soll ein weiteres Angebot für die Mobilität im ländlichen Raum schaffen. Dadurch sollen zusätzliche Fahrten des motorisierten Individualverkehrs vermieden(MIV) werden.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

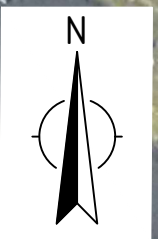
gez.

Schreiber
Abteilungsleiterin


Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [geplanter Standort Mitfahrbank](#)



Anlage 1



Universitätsstadt Siegen
Abteilung 4/1 - Straße und Verkehr

Standort Mitfahrbank		Datum:	Name:
	bearbeitet:	03.08.2022	B. Hinkel
	gezeichnet:	03.08.2022	L. Zöller
	geprüft:		
in Siegen - Breitenbach		Aufgestellt: Siegen, 03.08.2022	
Lageplan	M 1 : 250	Im Auftrag gez. Hinkel	

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtplanung
Bearbeitet von: Herrn Schneider

Siegen, 11.10.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Bezirksausschuss III - Siegen- Ost **03.11.2022**

Bauausschuss **30.11.2022**

Kurzbezeichnung:

Aktuelle städtebauliche Entwicklungen Informationen zu Projekten und Bebauungsplanverfahren

Beschlussvorschlag:

- Der Bezirksausschuss nimmt die Sachstände zu den Projekten zur Kenntnis.
- Der Bauausschuss nimmt die Sachstände zu den Projekten zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Die Bezirksausschüsse sind vor der Beschlussfassung im Rat bzw. einem entscheidungsbefugten Ausschuss zu den Angelegenheiten zu hören, die die Stadtbezirke in besonderem Maße betreffen. Hierzu zählt unter anderem die Aufstellung und Änderung von Bauleitplänen. Aus diesem Grund soll im Bezirksausschuss ein Bericht über laufende und anstehende Projekte und Bebauungsplanverfahren erfolgen. Mit dieser Vorgehensweise soll ermöglicht werden, dass eine frühzeitige, transparente und gesamtbetrachtende Information der Mitglieder des Bezirksausschusses gewährleistet wird und gleichzeitig eine zeitlich optimierte Einbindung in die Bebauungsplanverfahren sichergestellt ist.

Zu folgendem Projekt wird der aktuelle Sachstand im Ausschuss dargelegt:

- Bebauungsplan Nr. 431 „Reitstall Daub“

Hinsichtlich des letzten Sachstandes zu dem o.g. Projekt wird auf die Vorlage 582/2021 verwiesen. Weitere ergänzende Ausführungen, sofern erforderlich, auch in Form von Karten und Plänen werden im Ausschuss vorgetragen.

Bebauungsplan Nr. 431 „Reitstall Daub“

Der o.g. Bebauungsplan hat nach dem Feststellungs- und Satzungsbeschluss vom 06.04.2022 sowie der Genehmigung des Flächennutzungsplans vom 21.07.2022 mit der Bekanntmachung am 12.09.2022 nunmehr Rechtskraft erlangt (siehe Vorlage 776/2022). Ziel und Zweck der Planung war es die planungsrechtliche Situation des Betriebsgeländes „Reitstall Daub“ anzupassen, um die Fortführung und zukünftige Entwicklung des Hofes planungsrechtlich zu sichern.

Mit den Festsetzungen des Bebauungsplans, insbesondere dem Maß der baulichen Nutzung sowie den konkreten Grundflächen, wurde dem Vermeidungs- und Minimierungsgebot für baulich bedingte Eingriffe entsprochen. Durch die Nutzung der vorhandenen Erschließung erübrigt sich der Neubau von Verkehrsflächen. Die konzentrierte Ausweisung von Bauflächen an der vorhandenen Hofstelle wirkt einer Zersiedlung des Außenbereichs entgegen und trägt somit zum Erhalt von zusammenhängenden Vegetationsflächen bei. Vorhandene Gehölze wurden durch Festsetzungen geschützt, u.a. wurden acht Erhaltungsmaßnahmen festgesetzt bzw. planungsrechtlich gesichert. Bei der vollen Umsetzung des Bebauungsplans können maximal 5.230 m² überbaut werden. Im Plangebiet selbst sowie angrenzend konnten keine Ausgleichsmaßnahmen erbracht werden, da diese Grün- und Freiflächen für den Auslauf bzw. Futteranbau erforderlich sind. Daher wurde das durch den erforderlichen Eingriff ausgelöste Defizit durch Ökopunkte des Vorhabenträgers kompensiert, die durch bereits durchgeführte Maßnahmen bei der Unteren Naturschutzbehörde eingebucht waren.

Zur im Verfahren aufgetretenen Regelung der Abwasserbeseitigung und dem erforderlichen Anschluss an das öffentliche Kanalnetz wurde ein städtebaulicher Vertrag geschlossen, in dem der Vorhabenträger sich verpflichtet, die Herstellung des Kanals auf eigene Kosten durchzuführen. Für den Fall einer Nichterbringung der Leistung wurde eine Bürgschaft vom Vorhabenträger hinterlegt, um die Maßnahme nach Fristablauf umsetzen zu können. Die Kosten des Verfahrens trug der Vorhabenträger.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Die Darlegung der Verfahrensfortschritte begründet keine klimarelevante Auseinandersetzung. Die jeweilige Bewertung der Klimarelevanz der Bebauungspläne erfolgt in den entsprechenden Verfahren.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Marlene Krippendorf
 Abteilungsleiterin 4/5

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.



EINGANG BÜRGERMEISTER	
13. Okt. 2022	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

Dorfgemeinschaft Bürbach e.V. ♦ Im Wiesengarten 10 ♦ 57074 Siegen, den 07.09.2022

Gewährung eines Zuschusses aus Mitteln des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost zur Grünflächengestaltung im Bereich „Alter Schulhof“ im Wiesengarten

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine instabile Bruchsteinmauer auf dem ehemaligen Schulhof in Bürbach muss erneuert werden. Die Mauer dient als Baumschutzring für eine große, historische Eiche. Im Rahmen der Mauer-Sanierung plant die Dorfgemeinschaft Bürbach den Schutzring mit einer hölzernen Sitzfläche zu einer Rundbank zu erweitern.

Kosten für die Arbeiten:

- Sanierung der Bruchsteinmauer / Erneuerung durch Gabionen (s. Kostenvoranschlag)	3705,78 €
- Erweiterung zur Sitzfläche mit Holz	ca. 1500,00 €
- geschätzte Gesamtkosten	ca. 5205,78 €

Wir hoffen, dass Sie die Aktion begrüßen und bitten um Gewährung eines Zuschusses aus den Mitteln des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost.

Mit freundlichen Grüßen aus Bürbach

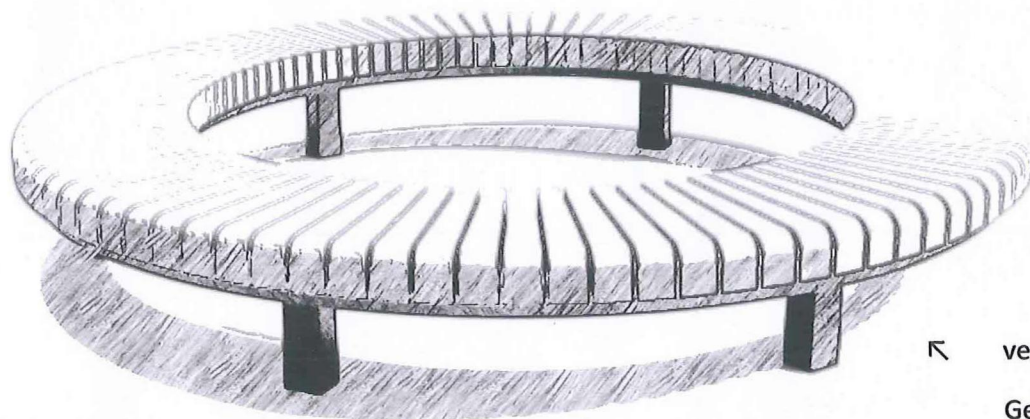
Silke Krippner
(1. Schriftführerin)

Dorfgemeinschaft Bürbach e.V.

Anlagen: Foto historische Eiche
Skizze Rundbank
Kostenvoranschlag



aktuelle Situation ↑



↑

↖ verschiedene
Gestaltungsmöglichkeiten

↙





Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Feuersbach e. V.



Siegen, 13. August 2022

Antrag auf Zuwendung für eine Fahrzeugerweiterung; Anschaffung Flüssigkeitsbehälter

LINDING BÜRGERMEISTER	
13. Okt. 2022	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

Sehr geehrter Damen und Herren,

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Feuersbach bittet hiermit um finanzielle Unterstützung für die Anschaffung eines Flüssigkeitsbehälters.

Die Trockenheit der vergangenen Jahre, in Verbindung mit den Kalamitätsflächen durch die Borkenkäferschäden haben den heimischen Wäldern, gerade auch im Bereich der Siegener Ortschaften Feuersbach, Volnsberg, Breitenbach und Kaan-Marienborn erheblich zugesetzt. Die Wald-/Vegetationsbrandgefahr ist kontinuierlich auf ein sehr hohes gleichbleibendes Maß gestiegen. Diese Entwicklung führt wir auch im neuen Waldbrandkonzept NRW Rechnung getragen, indem eine Ergänzung der bestehenden Feuerwehr-Ausrüstung empfohlen wird.

Bei der Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges in Siegen-Feuersbach im Jahre 2019 wurden viele Empfehlungen bereits bedacht (Geländegängigkeit, hoher Radstand, besonderes Schlauchmanagement und zusätzliche Tragkraftspritze). Für die weitere Aufwertung des Fahrzeugwertes als auch entscheidende Ergänzung, plant der Förderverein die Anschaffung eines feuerwehrtechnischen Flüssigkeitsbehälters mit dem ein lokales Wasserreservoir bei Bränden und Trockenheit geschaffen werden kann. Dieser Behälter kann bei allen Einheiten der FW-Siegen eine sinnvolle Ergänzung darstellen und die Reaktionszeit bei den angesprochenen Bränden deutlich reduzieren.

Die Anschaffungskosten des angestrebten Behälters liegen unter Berücksichtigung von aktuellen Schwankungen inklusive Befüllungsarmatur und Schutzfolie bei 2190 €.

Über eine positive Rückmeldung würden wir uns sehr freuen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Manfred Schöler

Manfred Schöler
Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Feuersbach e.V.
Weberstrasse 7
57074 Siegen
L.schoeler@feuerwehr-feuersbach.de



Zoom: Klicken Sie auf das Bild



Faltbehälter FALTSILO, offen, selbstaufrichtend, PVC hochfest

Selbstaufrichtend durch aufblasbare Schwimmvläs.

Bild zeigt: Faltbehälter mit Armatur
Hinweis: Benötigte Befüll-/Entleerungsarmaturen müssen separat bestellt werden.
Einsatzzweck: Aufnahme von kontaminiertem Löschwasser
Folienmaterial: PVC-Beschichtetes Polyester
Materialgewicht: 1100 g/m²
Reißfestigkeit: 4300 N/50 mm
Temperaturbeständigkeit: -30 bis +70 °C



FUNKTIONEN

> Schnellbestellung
 > Artikelvergleichen

ZULETZT GEGEHEN

Kein Artikel vorhanden.

URL in Zwischenablage kopieren

[mehr lesen](#)

Artikel	Downloads									
Art.Nr.	Volumen	Durchmesser	Füllhöhe	Packmaße Behälter	Gewicht	€ pro Stück netto	€ pro Stück brutto	Min. Menge	Menge Stück	
266400	3000 l	2400 mm	600 mm	(LxH) 600x450 mm	16,0 kg	747,00	838,93	1	<input type="text" value="1"/>	In den Warenkorb
266401	5.000 l	2800 mm	1000 mm	(LxH) 800x450 mm	23,0 kg	626,00	985,32	1	<input type="text" value="1"/>	In den Warenkorb
266402	10.000 l	3300 mm	1600 mm	(LxH) 800x600 mm	35,0 kg	1.290,00	1.535,10	1	<input type="text" value="1"/>	In den Warenkorb
266403	25.000 l	5000 mm	1600 mm	(LxH) 1200x700 mm	60,0 kg	2.625,00	3.123,75	1	<input type="text" value="1"/>	In den Warenkorb
266404	45.000 l	7600 mm	1600 mm	(LxH) 1200x750 mm	98,0 kg	4.155,00	4.944,45	1	<input type="text" value="1"/>	In den Warenkorb

[= Zurück](#)

[Druckersicht](#)

ZUBEHÖR UND ERSATZTEILE

 Artikel: 266461, 266462 265,00 € Details anzeigen	 Artikel: 266453, 266454 222,00 € Details anzeigen	 Artikel: 266450, 266451 184,00 € Details anzeigen	 Artikel: 266450, 266451 243,00 € Details anzeigen	 Artikel: 266456, 266457 292,00 € Details anzeigen	 Artikel: 266450, 266451 289,00 € Details anzeigen	 Artikel: 266309 40,00 € Details anzeigen
 Artikel: 266456, 266457 460,00 € Details anzeigen	 Artikel: 273123 40,00 € Details anzeigen	 Artikel: 266453, 266454 304,00 € Details anzeigen	 Artikel: 266453, 266454 676,00 € Details anzeigen			

1535,10 €

40 €

289 €

285 €

40 €

Summe: 2189,10 €

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Friedhöfe
Bearbeitet von: Herrn Rujanski

Siegen, 10.10.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	25.10.2022
Bezirksausschuss III - Siegen- Ost	03.11.2022
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	29.11.2022

Kurzbezeichnung:

Erweiterung der Sondergrabfelder 84 und 87 auf dem Friedhof Lindenberg

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie der Stadt Siegen beschließt zur Beisetzungen von Verstorbenen muslimischen Glaubens die Erweiterung der Grabfelder 84 und 87.

Sachverhalt / Begründung:

Ausgangssituation:

Bestattungszahlen:

Auf dem Friedhof Lindenberg besteht seit etwa 1996 die Möglichkeit, Beisetzungen nach muslimischem Bestattungsritus durchzuführen. Hierfür wurden in den vergangenen Jahren mehrere Sondergrabfelder mit Ausrichtung nach Mekka durch die Abteilung Grünflächen erschlossen und zuletzt stark ausgebaut. In den letzten beiden Jahren ist die Zahl der muslimischen Beisetzungen von Verstorbenen ab dem vollendeten 5. Lebensjahr sprunghaft angestiegen. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 36 muslimische Verstorbene und im Jahr 2021 insgesamt 29 muslimische Verstorbene auf dem Friedhof Lindenberg beigesetzt. Für die Jahre 2020 und 2021 war anzunehmen, dass der Anstieg auf fehlende Überführungsmöglichkeiten für Verstorbene in ihre Heimatländer aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Es musste jedoch festgestellt werden, dass Verstorbene, aufgrund fehlender muslimischer Bestattungsmöglichkeiten in den angrenzenden Kommunen und Kreisen, vermehrt auch von außerhalb in Siegen beigesetzt wurden.

Somit handelte es sich bei dem festzustellenden Anstieg wahrscheinlich nicht nur um eine temporäre, sondern um eine sich verstetigende erhöhte Nachfrage.

Der Verwaltungsvorstand der Stadt Siegen hat daher in seiner Sitzung vom 01.03.2022 beschlossen, Beisetzungen von Verstorbenen muslimischen Glaubens in besonderen, auf die Bedürfnisse der Glaubensrichtung ausgerichteten Grabfeldern, auf Personen zu begrenzen, welche zum Todeszeitpunkt Bürgerinnen und Bürger der Stadt Siegen waren oder aber die Personen, auf die das Nutzungsrecht an der entsprechenden Grabstelle übertragen werden soll, sind Bürgerinnen und Bürger der Stadt Siegen.

Im Jahr 2022 wurden, Stand 12.10.2022, insgesamt zehn muslimische Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr in Reihen- oder Wahlgrabstätten beigesetzt. Dazu kommen weitere neun Beisetzungen von nicht bestattungspflichtigen Tot-/Fehlgeburten und Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr (Kinder)

Bestattungssituation in angrenzenden Kommunen und Kreisen:

Neben der Stadt Siegen bieten im näheren Umkreis nur die Kommunen Attendorn, Olpe und Betzdorf spezielle muslimische Grabstätten an. Das Angebot bei den genannten Kommunen ist jedoch grundsätzlich nur den eigenen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich. Lediglich bei der Stadt Attendorn besteht die Möglichkeit, dass nach Einzelfallprüfung auch Verstorbene aus dem Kreisgebiet Olpe auf dem muslimischen Teil des Waldfriedhofs beigesetzt werden können. Insgesamt wurden in Attendorn seit Eröffnung des muslimischen Friedhofsteils im Jahr 2014 sechs Personen beigesetzt. Die Kreisstadt Olpe beispielsweise hat in den Jahren seit Eröffnung des Sondergrabfeldes im Jahr 2015 erst vier muslimische Beisetzungen durchgeführt. Die Daten stammen aus dem März 2022.

Sie Stadt Kreuztal plant zurzeit auf dem Friedhof in Kreuztal-Krombach die Einrichtung von Sondergrabfeldern für die Beisetzung nach muslimischem Bestattungsritus. Eine Umsetzung der Maßnahme ist für 2023 geplant. Auch die Stadt Freudenberg plant die Einrichtung eines solchen Sondergrabfeldes auf dem Friedhof Büschergrund.

Vorhandene Bestattungsflächen auf dem Friedhof Lindenberg:

Im Jahr 2019 wurde damit begonnen ein „neues“ muslimisches Grabfeld auf Grundlage der zur damaligen Zeit vorliegenden Daten zur Anzahl muslimischer Bestattungen der vergangenen Jahre zu planen. Dieses Grabfeld 83 wurde mit einer Kapazität von etwa 30 Wahlgrabstellen im Jahr 2020 fertiggestellt. Ausgerichtet war das Grabfeld, nach den seinerzeitigen Erfahrungen, für eine Belegung über mehrere Jahre. Bis auf wenige Einzelwahlgräber, welche in 2021 zusätzlich als „Notgrabstätten“ (5 Stück) ausgewiesen wurden, ist dieses Grabfeld bereits jetzt vollständig belegt.

Das daran angrenzende Grabfeld 84 ist für Beisetzungen von Kindern sowie Tot- und Fehlgeburten (Föten) vorgesehen. Auf diesem Grabfeld wurden bereits sechs Reihengrabstätten und drei anonyme Kindergrabstätten belegt.

Die Kapazität des Feldes umfasst etwa 42 anonyme Kindergräber und 18 Kinderreihengrabstätten. Somit sind bereits jetzt 1/3 der Kindergrabstätten innerhalb der letzten beiden Jahre belegt worden.

Aufgrund der oben beschrieben hohen Nachfrage hat die Friedhofsverwaltung daher kurzfristig unterhalb des im Jahr 2020 erschlossenen Grabfeldes im Jahr 2021 ein weiteres Grabfeld 85-87

mit einer Kapazität von etwa 70 Wahlgrabstätten und etwa 70 Reihengrabstätten für Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr erschlossen.

Auf dem Grabfeld 85 wurden bereits elf Reihengrabstätten, auf dem Grabfeld 86 neun Wahlgrabstätten belegt bzw. vorerworben. Das Grabfeld 87 dient zurzeit als kurzfristige Ausbaureserve für Reihengrabstätten. Die beiden zwischen 2019 und 2021 erschlossenen Grabfelder 83 und 85-87 verfügen über Kapazitäten von insgesamt etwa 105 Wahlgrabstellen und etwa 70 Reihengrabstätten.

Zu berücksichtigen ist hierbei, dass im muslimischen Glauben den Verstorbenen möglichst ein ewiges Ruherecht einzuräumen ist, wodurch prinzipiell nur Wahlgrabstätten nachgefragt und belegt werden dürften. Wahlgrabstätten können nach Ablauf der Nutzungsfrist regelmäßig vom Nutzungsberechtigten nacherworben werden. Zugleich haben Wahlgrabstätten einen höheren Flächenverbrauch je einzelne Grabstelle als ein Reihengrab. Eine Verlängerung des Nutzungsrechtes an Reihengrabstätten ist wiederum nicht möglich.

Bewertung der Ausgangssituation und Analyse potenzieller Erweiterungsflächen:

Setzt man die derzeitigen Bestattungszahlen Verstorbener ab dem vollendeten 5. Lebensjahr der letzten drei Jahre von im Schnitt etwa 25 Bestattungen pro Jahr ins Verhältnis mit den seit 2021 zur Verfügung stehenden Grabstellen von etwa 140 Stück, ergibt sich hieraus eine Verfügbarkeit von Bestattungsplätzen für die nächsten fünf bis sechs Jahre beginnend mit dem Jahr 2021. Das Erfordernis weiterer Bestattungsflächen für Kindergrabstätten sowie die Beisetzungen von Tot- und Fehlgeburten (Föten) nach muslimischem Bestattungsritus bleibt hierbei, aufgrund des geringeren Platzbedarfs, sogar noch unberücksichtigt.

Auf Basis der hier beschriebenen Ausgangssituation erfolgte Ende 2021 eine Analyse der verfügbaren Flächen um mögliche Erweiterungsflächen für die Beisetzung von Verstorbenen muslimischen Glaubens herauszuarbeiten. Die Auswahl geeigneter Flächen ist jedoch stark von einer Vielzahl von Einflussfaktoren, u. A. der Ausrichtung der Grabstätten mit Blickrichtung der Verstorbenen nach Mekka in Verbindung mit den topografischen Gegebenheiten der Flächen selbst, sowie der Belegungsdichte mit vorhandenen Grabstätten abhängig.

Die Analyse umfasst geschlossene und aktive Friedhöfe im Siegener Stadtgebiet. Das Analyseergebnis der Friedhöfe im Stadtgebiet Siegen ist in der an diese Vorlage angehängten Tabelle dargestellt.

Im Ergebnis zeigt sich, dass innerhalb eines bestehenden, aktiven Friedhofs nur der Ausbau der beiden Grabfelder 83/84 sowie 85-87 des Friedhofs Lindenberg in süd-westlicher Richtung und somit die Erschließung der Gehölzfläche zwischen den Grabfeldern 84 bzw. 87 und dem Grabfeld 25 (Gruftenweg) in Frage kommt.

Da die Fläche innerhalb eines bestehenden Friedhofs liegt, ist diese bereits als Friedhofsfläche gewidmet. Räumlich begrenzt wird die Erweiterungsmöglichkeit durch den Beginn des denkmalgeschützten Gruftenweges (s. Anlage Luftbild zur Erweiterungsfläche). Die zu erschließende Fläche würde, unter Berücksichtigung der Geländetopografie die Bereitstellung von etwa 86 Grabstätten ermöglichen. Auf dem Friedhof Lindenberg, sowie den weiteren aktiven Friedhöfen im Stadtgebiet Siegen sind mittelfristig keine weiteren potenziell nutzbaren Erweiterungsflächen für diese Sondergrabfeldart verfügbar.

Außerhalb eines bestehenden Friedhofes und somit für die Einrichtung eines gänzlich neuen muslimischen Friedhofsteils käme nur die Fläche oberhalb der bestehenden Friedhofs Birlenbachs in Betracht. Die potenzielle Fläche ist aufgrund des in den 1980er Jahren angedachten Ausbaues des Friedhof Birlenbach zum Bezirksfriedhof Nord im Bebauungsplan noch als Friedhofsfläche vorgesehen. Zurzeit ist ein Teil der Fläche als Weide zur Tierhaltung verpachtet. Hinsichtlich einer späteren Erweiterung des muslimischen Friedhofsteils sind angrenzende Flächen teilweise in Privatbesitz und daher neu zu erwerben oder aufgrund der Topografie nur bedingt für eine Belegung mit muslimischen Grabstätten geeignet. Auch sind die Zugänglichkeit und Anbindung der Fläche und etwaige Erweiterungsmöglichkeiten nicht in ausreichendem Maße gegeben.

Fazit und Beschlussvorschlag zur Erweiterung der Sondergrabfelder 84 und 87 auf dem Lindenberg Friedhof :

Die Ausweisung eines eigenen muslimischen Friedhofsteils als Erweiterung des Friedhofs Birlenbach würde die Herstellung und Unterhaltung einer vollständig neuen Friedhofsinfrastruktur erfordern. Vielmehr sollte das Ziel sein, die aktuellen und künftigen Bestattungsbedarfe innerhalb der vorhandenen Friedhofsflächen zu befriedigen. Dies bedingt auch, dass langfristig die ab 1996 auf dem Friedhof Lindenberg belegten Reihengrabstätten für muslimische Beisetzung ab 2026 wieder unmittelbar neu belegt werden.

Für die Erweiterung der Grabfelder 83/84 und 85-87 auf dem Friedhof Lindenberg sind die abschnittsweise Rodung der angrenzenden etwa 7.100 m² großen Gehölzfläche und im Anschluss Erdarbeiten insbesondere in Form von Bodenauftrag auf dem Urgelände erforderlich. Hierzu gehört auch die Fällung von bis zu elf Einzelbäumen die unter die städtische Baumschutzsatzung fallen. Durch den Bodenauftrag im Wurzelbereich der betroffenen Bäume sind diese nicht langfristig erhaltensfähig und müssen daher vor Beginn der Erdarbeiten gefällt und die Stubben gerodet werden. Für sieben Bäume mit einem Stammumfang < 1,50 m werden sieben Bäume und für vier Bäume mit einem Stammumfang > 1,50 m acht Bäume als Ersatz nachgepflanzt. Die Ersatzpflanzung von in Summe 15 Bäumen erfolgt auf der Erweiterungsfläche des Friedhofswaldes Siegen in Form von Bestattungsbäumen. Ein Teil der Ersatzpflanzung könnte auch innerhalb des Friedhofs Lindenberg umgesetzt werden. Die Ausführung der Ausgleichpflanzung ist für Herbst/Winter 2022 geplant.

Die betroffene Erweiterungsfläche wurde etwa zwischen 1989 und 1991 terrassenförmig angelegt und bis 1994 durch eine regelmäßige Mahd frei von Gehölzaufwuchs gehalten. Ab 1994 ist man dazu übergegangen, die Fläche einer regelmäßigen Pflege zu entziehen und hierdurch eine Verbuschung der Fläche zu zulassen. Die Pflege beschränkt sich seither auf eine regelmäßige Mahd der Randstreifen entlang von befestigten Flächen und die Kontrolle der Bäume im Hinblick auf deren verkehrssicheren Zustand.

Grundsätzlich befindet sich die Bestattungskultur auf den bestehenden Friedhöfen insgesamt im Wandel. Beispielsweise ist eine Trend von der Erdbestattung hin zur Urnenbeisetzung (Anteil Urnenbeisetzungen in Siegen 2021: 75%) sowie eine Nachfrageverschiebung von durch die Nutzungsberechtigten zu pflegenden Grabstätten hin zu pflegearmen Grabanlagen feststellbar. Dieser Wandel in der Friedhofs- und Bestattungskultur führt dazu, dass der Flächenbedarf auf den Friedhöfen in Summe zukünftig weiter zurückgehen wird. Hiervon sind insbesondere die großen Bezirksfriedhöfe betroffen. Dies wiederum erfordert die weitere Extensivierung von vorzuhaltenden Erweiterungsflächen und nicht mittelfristig überplanten Bestattungsflächen. Diese sind

jedoch weiterhin als Friedhofsflächen vorzuhalten. Zukünftig sollen derartige Flächen von einer intensiven Pflege durch eine Vielzahl an Mähgängen einschließlich Schnitttgutaufnahme hin zu einer jährlichen Mulchmähd ohne Schnitttgutaufnahme entwickelt werden. Hierdurch wird etwaiger Gehölzaufwuchs unterdrückt jedoch die Entwicklung eines wiesenartigen Bestandes zugelassen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz <div style="height: 80px;"></div>			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) <div style="height: 100px;"></div>			

Im Auftrag

gez.

Ralf Bergholz
AbtL 4/6

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Erweiterung Felder 84 und 87 FH Lindenberg](#)
2. [Anlage zur VL 1082 2022 Analyseergebnis Flächenpotenzial](#)
3. [Erweiterung Grabfelder 84 und 87 Bestands- und Ausbauprofile](#)



Eignung	Bezirk	Friedhof	Geländetopografie ist für eine Ausrichtung der Grabstätten Richtung Mekka geeignet?	Flächen innerhalb des FH vorhanden?	An den FH angrenzende Erweiterungsflächen vorhanden?	Gemarkung	Flur	Flurstück	Pächter	Verpachtet bis	derzeitige Nutzung	aktuell geltendes Planungs- und Baurecht	Bemerkung
1	Ost / Mitte	Lindenberg	bedingt	ja	nein	Siegen	36	236	Keine Pacht	-	Erweiterungsfläche	Zulässig; B-Plan: Nutzung als Friedhof	Nutzbare Erweiterungsflächen innerhalb des FH (Flurstück 236): stehen nur sehr begrenzt zur Verfügung. Erweiterung der zw. 2019 und 2021 erschlossenen Felder 84-87 sowie dem denkmalgeschützten Gruftenweg möglich
2	Nord	Birlenbach	ja	nein	ja	Birlenbach	3	18 19	Frau D. Buschhaus Keine Pacht	unbefristet, Kündigungsfrist 3 Monate	Pferdeweide/Nutztierhaltung	Potenzielle Erweiterungsflächen ausserhalb des FH: Zulässig; B-Plan: Nutzung als Friedhof	Zugänglichkeit, Anbindung nachteilig, Erweiterung der potenziellen Erweiterungsfläche eingeschränkt
2	Nord	Geisweid	bedingt	nein	ja	Geisweid	3	1232/ 1239	Keine Pacht	-	-	Potenzielle Erweiterungsflächen ausserhalb des FH: Bei Flurst. 1232 Bedenken. Ist im B-Plan als Parkanlage festgesetzt Flurst. 1239 ist zum Teil festgesetzte Friedhofsfläche, zum anderen Teil tatsächlich auch genutzte Friedhofsfläche	Friedhof eigentlich vollständig belegt, Erweiterung der potenziellen Erweiterungsfläche wg. Wohnbebauung / Straße ausgeschlossen
3	Ost / Mitte	Lindenberg	nein	ja	ja	Siegen Siegen Siegen Siegen Siegen	36 36 36 36 36	232 232 232 232 232	Verein Deutscher Schäferhunde e.V., Ortsgruppe Kaan-Marienborn Siegerländer Modellsport-Club e.V. Herrn A. Sobrweg Feuerwehr A. Kreth H. Schmidt	unbefristet, keine Kündigungsfrist unbefristet, keine Kündigungsfrist unbefristet, keine Kündigungsfrist 3 Monate	oberirdische Stromleitung Modellfluggelände Weide Sendemast Gartenland Landwirtschaftliche Fläche	Potenzielle Erweiterungsflächen ausserhalb des FH (Flurstück 232): Auf Flurstück 232 sind Grabstätten unzulässig; B-Plan > Private Grünfläche (Kleingartenanlage) Ggf. Befreiung erörtern oder anderes Grundstück wählen	
3	Nord	Langenholdinghausen	ja	nein	ja	Langenholdinghausen	5	61	Keine Pacht	-	-	Unzulässig, Außenbereich, FNP: Fläche für Landwirtschaft! Ggf. Befreiung erörtern	
3	Süd	Burgberg	ja	nein	ja	Eisern	13	89	Pferdefreunde Burgs Keppel Herrn A. Dietrich	unbefristet, Kündigungsfrist 6 Monate	Pferdeweide/Nutztierhaltung	Unzulässig, Außenbereich, FNP: Fläche für Landwirtschaft! Ggf. Befreiung erörtern	
	Nord	Meiswinkel	ja	nein	ja								keine angrenzenden Flächen im städtischen Eigentum = KO-Kriterium
	Nord	Sohlbach	ja	nein	ja								keine angrenzenden Flächen im städtischen Eigentum = KO-Kriterium
	Nord	Dillnhütten	nein	nein	nein								
	Nord	Obersetzen	nein	ja	nein								
	Nord	Buchen (geschlossener FH)	ja	nein	ja								keine angrenzenden Flächen im städtischen Eigentum = KO-Kriterium
	Nord	Niedersetzen	nein	ja	nein								
	Nord-Ost	Volnsberg	ja	nein	ja								keine angrenzenden Flächen im städtischen Eigentum = KO-Kriterium
	Nord-Ost	Stock	nein	nein	nein								
	Nord-Ost	Haardt	nein	nein	nein								
	Nord-Ost	Kaan-Marienborn Neu	nein	nein	ja								
	Nord-Ost	Bürbach	nein	ja	nein								
	Nord-Ost	Breitenbach	nein	ja	nein								
	Nord-Ost	Feuersbach	nein	nein	nein								
	Süd	Niederschelden Neu	ja	nein	nein								
	Süd	Gilberg	nein	nein	nein								
	Süd	Eiserfeld Alt (geschlossener FH)	nein	ja	nein								
	Süd	Eisern Alt (geschlossener FH)	nein	ja	nein								
	Süd	Niederschelden Alt (geschlossener FH)	nein	ja	nein								
	West	Oberschelden	ja	nein	ja								keine angrenzenden Flächen im städtischen Eigentum = KO-Kriterium
	West	Hermelsbach	nein	nein	nein								
	West	Achenbach	nein	ja	nein								
	West	Seelbach	nein	nein	ja								
	West	Gosenbach	nein	ja	ja								
	West	Trupbach (geschlossener FH)	ja	ja	nein								keine angrenzenden Flächen im städtischen Eigentum = KO-Kriterium

